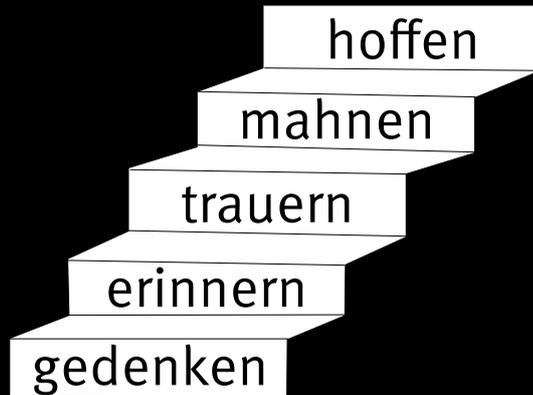


ge(h)denken



Fotografien von
Wolfgang Noack

www.wolfgangnoack.de

ge(h)denken

Was denkt jemand, der vor der übergroßen Bismarckstatue mit Schwert in Hamburg steht?

Was fühlt eine Person, die durch die Betonstelen des Denkmals für die ermordeten europäischen Juden in Berlin geht?

Was hofft jemand, der an der New Yorker Skulptur „The Immigrants“ in die Gesichter der ankommenden Menschen blickt?

Was macht es mit den Schülerinnen und Schülern, die an dem Kinderdenkmal für die Opfer des Atombombenabwurfs im Peace Park in Hiroshima Girlanden mit Papierkranichen in einen Schrein hängen?

Denkmäler werden errichtet, um zu erhöhen und um zu trauern, um Respekt zu verlangen und zu mahnen, um zu danken oder zu hoffen.

In Deutschland stehen über eine Million Denkmäler (nach dem Denkmalschutzgesetz erfasst). Krieger- und Ehrenmäler, die an gefallene Soldaten erinnern, gibt es weltweit beinahe in jedem Ort und in den unterschiedlichsten Ausführungen. Alleine in Deutschland stehen über 100.000.

Denkmäler werden aufgestellt und wenn es anders kommt auch wieder abgerissen. Es gibt das verordnete Gedenken und das stille Nachdenken. Die meisten Denkmäler erzählen vom Leid, viele versuchen dem Leid zu trotzen und schreiben Heldengeschichten. Dabei sollten Denkmäler eigentlich nur erinnern und mahnen.

Denkmäler sind Lernorte.

Ein erweiterter [Katalog zu der Ausstellung steht als pdf](#) zur Verfügung.

www.wolfgangnoack.de

GeDenkOrte



GeDenkOrte

◀ New York ground zero

Ein aus den Trümmern des World Trade Centers geborgenes Stahlkreuz wurde zum Symbol für den Anschlag am 11.9.2001

▷ 9/11 Memorial ground zero

Zwei Wasserbecken symbolisieren den Ort mit den eingestürzten Zwillingstürmen.



GeDenkOrte

Denkmal für die ermordeten Juden Europas in Berlin

◀ Das Denkmal erinnert an die sechs Millionen Juden, die während des Nationalsozialismus vernichtet wurden. Das Mahnmal, von Peter Eisenman entworfen, besteht aus 2711 quaderförmigen Beton-Stelen.

▷ Legt man sich auf den Boden und blickt nach oben, entsteht ein Kreuz.



GeDenkOrte

◀ The Atomic Bomb Dome im peace park in Hiroshima

▷ Japanische Schüler gedenken mit Kranichgirlanden der Toten beim Atombombenabwurf am **Friedensdenkmal der Kinder** in Hiroshima.





GeDenkOrte

Völkerschlachtdenkmal in Leipzig

Im Oktober 1813 fand vor den Toren der Stadt Leipzig die sogenannte Völkerschlacht statt. Sie führte im Rahmen der Befreiungskriege zu einer Niederlage Napoleons gegen die Truppen Russlands, Österreichs, Preußens und Schwedens. In der Schlacht, die bis zum Ersten Weltkrieg als die größte der Geschichte galt, kämpften Deutsche auf beiden Seiten.

▷ Tugendfiguren in der Ruhmeshalle:

Tapferkeit, Opferbereitschaft, Volkeskraft, Glaubensstärke



GeDenkOrte

◀ Reichsparteitagsgelände in Nürnberg

Hier fanden von 1933 bis 1938 die Reichsparteitage der NSDAP statt. Der Gesamtentwurf des Geländes stammt in der Grundkonzeption von Albert Speer.

▷ Mit roter Farbe ergänzt – andere sagen beschmiert – wurde das **Fliegerdenkmal** von 1924 in Nürnberg. Das Denkmal wurde 1958 restauriert und erinnert an die gefallenen Piloten des 1. und 2. Weltkriegs. Dahinter die „Ehrenhalle“ im Luitpoldhain, die immer noch so heißt.



GeDenkOrte

◀ Menschen vor der Statue „**Helden des Volkes**“, die vor dem Mausoleum von Mao auf dem Tiananmen-Platz in Peking steht.

▷ **War Memorial of Korea** in Seoul erinnert an den Koreakrieg 1950 - 1953





GeDenkOrte

Mahnmal gegen Krieg und Faschismus des österreichischen Bildhauers Alfred Hrdlicka. Es steht seit 1988 auf dem Wiener Albertinaplatz – 2009 nach Helmut Zilk benannt –, gegenüber dem Palais Erzherzog Albrecht und der Rückseite der Wiener Staatsoper. Als begehbares Denkmal soll es der Erinnerung an die dunkelste Epoche der österreichischen Geschichte dienen. Es ist allen Opfern von Krieg und Faschismus gewidmet.



GeDenkOrte

Bis 1994 war die Ruine der Frauenkirche in Dresden ein Mahnmal gegen den Krieg.



GeDenkOrte

Palast der Republik in Berlin
Im Januar 2005 installierte der norwegische Künstler Lars Ramberg auf dem Dach des Palastes mehr als sechs Meter hohe neonbeleuchtete Buchstaben, die das Wort „ZWEIFEL“ bildeten.

Die Shoah erinnern



Die Shoah erinnern

◀ **Denkmal für die Kinder in Yad Vashem**

Der Raum der Gedenkstätte ist komplett verspiegelt und reflektiert das Licht von fünf Kerzen. Durch die tausendfache Spiegelung wird eine enorme Größe im Raum erzeugt, die symbolisch für die Anzahl von rund 1,5 Millionen Kindern und Jugendlichen steht, die als Jüngste Opfer des national-sozialistischen Rassenwahns wurden.

▷ **Halle der Namen in Yad Vashem**

600 Fotografien von Opfern werden in der kegelförmigen Decke gezeigt und symbolisieren die 6 Millionen im Holocaust ermordeten Juden.



Die Shoah erinnern

◀ Die **60 Schuhpaare am Ostufer der Donau in Budapest** erinnern an die Massenerschießungen von ungarischen Juden während der faschistischen Pfeilkreuzler-Diktatur 1944/45.

▷ 140 unbesetzte Bronzestühle stehen symbolisch für die Leere, die die Abwesenheit der 1938 zerstörten großen **Gemeindesynagoge** in der Leipziger Gesellschaft hinterlässt.



Menschen gedenken

Menschen gedenken

◀ Jugendliche betreten den Memory Void mit der Installation Schalechet von Menashe Kadishman im **Jüdischen Museum** in Berlin.

▷ Gedenkgottesdienst der Evangelischen Jugend zum **Todestag von Dietrich Bonhoeffer** in Flossenbürg



Menschen gedenken

◀ Gedenken am Platz der Republik an die Opfer des Anschlags in dem **Konzertclub Bataclan** in Paris im November 2015.

▷ **Tag der Befreiung** in der KZ Gedenkstätte Dachau



Menschen gedenken

◀ Eine Frau fotografiert die **Bilder von Märtyrern** aus dem Iran-Irak-Krieg im Holy Defense Museum in Teheran, Iran

▷ Frauen vor dem Grab des Ayatollah Khomeini im **Heiligen Schrein** in Teheran





Menschen gedenken

◀ **Strawberry Fields im Central Park in New York** zum Gedenken an John Lennon, der am 8. Dezember 1980 an dieser Stelle einem Attentat zum Opfer fiel.

▷ **Maradona-Kult in Neapel** im Spanischen Viertel. Es gibt wohl keine Stadt, in der die Menschen so ihr Idol verehren und aus jedem Ort eine kleine Gedenkstätte machen.



Menschen gedenken

◀ Gedenkort für **Prinzessin Diana und Dodi Fayed** im Londoner Kaufhaus Harrods.

▷ Trauer um den „**King of Pop**“.
Die Statue für den Komponisten Orlando di Lasso vor dem Hotel Bayerischer Hof in München wurde zum Michael-Jackson-Memorial umfunktioniert.





Wir sind Helden -?

Wir sind Helden -?

◀ Bismarck-Denkmal in Hamburg

1901 bis 1906 im Alten Elbpark errichtet

▷ Nationale Chiang-Kai-shek-Gedächtnishalle in Taipeh

2008 wurde die Halle wegen der Menschenrechtsverletzungen in Nationale Taiwan-Demokratie-Gedenkhalle umbenannt. Die Umbenennung wurde nach dem Wahlsieg der Kuomintang wieder rückgängig gemacht.



Wir sind Helden -?

◀ **76er Denkmal in Hamburg Dammtor** 1936 wurde das Denkmal als Verherrlichung des Krieges aufgestellt. Es war ein klarer Appell für den kommenden Krieg.

▷ **Alfred Hrdlickas Gegendenkmal** am Hamburger Dammtor ist eine künstlerische Reaktion auf das 1936 am gleichen Ort eingeweihte 76er-Denkmal von Richard Emil Kuöhl.

In der ursprünglichen Konzeption sollte die Form eines zerborstenen Hakenkreuzes gebildet werden.



Wir sind Helden -?

Kriegerdenkmal Mainbernheim

Errichtet 1927 zur Erinnerung an die Gefallenen im Ersten Weltkrieg. Das Denkmal zeigt einen deutschen Soldaten, der gerade eine Handgranate werfen will. Hinter dem Soldaten kauert ein Knochengerippe, welches darauf lauert, ihm einen Dolch in den Rücken zu stoßen. Damit zielt das Denkmal auf die „Dolchstoßlegende“ ab.



Gefallene Helden



Gefallene Helden

◀ Begegnung mit der **DDR und Stalin** im Zeitgeschichtlichen Forum in Leipzig.

Karl-Marx-Monument in Chemnitz

▷ Nischel ist der lokale Spitzname für das Denkmal und leitet sich aus der mitteldeutschen Bezeichnung für Kopf bzw. Schädel ab.

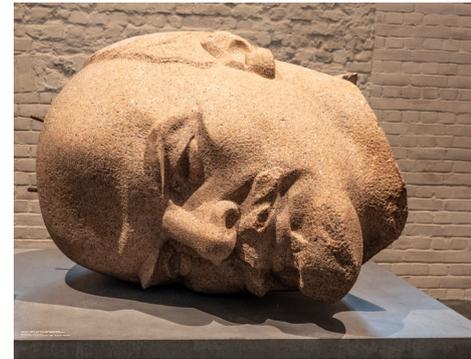


Gefallene Helden

◀ Mongolische Hochzeitsgesellschaft in Ulan Ude unter dem **Lenin-Denkmal**

▷ „**Lenin ist gereinigt und gut erhalten.**“

Lenin in der Zitadelle in Spandau in der Ausstellung „Enthüllt“. Um den Kopf war lange gerungen worden. Er war Teil eines monumentalen DDR-Denkmals in Ost-Berlin, das nach dem Mauerfall abgebaut, in mehr als 100 Teile zerlegt und am südöstlichen Stadtrand der Hauptstadt verbuddelt wurde. In einer spektakulären Aktion wurde der 1,7 Meter hohe Granit-schädel geborgen und zur Zitadelle gebracht.



Trauer

Trauer

◀ Markt Schnaittach gedenkt seiner Helden

In fast jedem Dorf in Deutschland stehen diese Denkmäler, die an die getöteten Soldaten erinnern, ihnen danken - wofür?, sie ehren - warum?

Jedes Jahr im November wird dann von Feuerwehr und Bundeswehrverband die Fahne gesenkt.

▷ „Sie waren bereit für Gesetz und Vaterland zu sterben.“

Kriegerdenkmal der Gemeinde Rollhofen, Neunkirchen a. Sand



Trauer

◀ **Testament of Bucha** warnt vor den Schrecken des Kriegs auf dem Kurfürstendamm, Berlin

▷ **Denkmal Mutter-Heimat**

Auf dem Piskarjowo-Gedenkfriedhof in St. Petersburg sind etwa 500.000 Opfer begraben, die während der Blockade von Leningrad im Zweiten Weltkrieg starben.



Trauer

◀ **Magdeburger Ehrenmal**

Holzplastik von Ernst Barlach im Magdeburger Dom. Barlach selbst charakterisiert die Halbfiguren im unteren Bereich als Not, Tod und Verzweiflung, die dahinter stehenden Figuren symbolisieren den Kriegserfahrenen, den Wissenden und den Naiven.

▷ Skulptur „**Auferstehung**“ in der Dreifaltigkeitskirche in Worms.

Die Skulptur „Auferstehung“ wurde als Mahnmal für die Gefallenen des 1. Weltkriegs geschaffen.



Hoffnung



Hoffnung

◀ **Nakba** (deutsch: Katastrophe / Unglück) bezeichnet die Flucht und Vertreibung von etwa 700.000 arabischen Palästinensern aus dem früheren britischen Mandatsgebiet Palästina.

Aida Flüchtlingslager in Bethlehem: ein handgeschmiedeter Eisenschlüssel symbolisiert das Rückkehrrecht für die Flüchtlinge.

▷ „**Blick auf Jerusalem**“ - Mauergraffitti in der Westbank am Giloh Checkpoint, nahe Bethlehem



Trauer und Hoffnung

◀ Einst war Sansibar das Zentrum für den **Skavlenhandel**. Um dieser schrecklichen Zeit zu gedenken, gibt es in Stone Town ein Denkmal, welches angekettete Sklaven darstellt.

▷ Denkmal für die **Freiheit der Sklaverei** im Maison des Esclaves Memorial, Insel Gorée. Dakar, Senegal.





The Immigrants

◀ Skulptur von Luis Sanguino in New York
Sieben Personen aus Granit sind dort zu sehen. Einer geht auf die Knie, ein anderer hält sich die Hände vor das Gesicht, einer reißt die Arme in die Höhe, ein anderer hebt selbstbewusst den Kopf. Das Kunstwerk zeigt Einwanderer stellvertretend für die Vielen, die hier in New York ihre neue Heimat gefunden haben. Sie alle sind aufgebrochen, weil sie dort wo sie bisher lebten keine Zukunft mehr hatten, weil sie aus politischen oder religiösen Gründen verfolgt wurden, weil sie arm waren oder weil sie auf ein besseres Leben hofften.

▶ Der Battery Park an der Südspitze Manhattans wird zur Zeit neu gestaltet. Dazu wurde die Skulptur „The Immigrants“ in eine Art Käfig gesteckt.
Vielleicht auch ein Symbol für die derzeitige Situation in den USA.



Hoffnung

Skulptur „Non-Violence“ vor dem UNO Gebäude in New York



Hoffnung

Der Wunsch nach Wiedervereinigung
Statue an der Demilitarisierten Zone zwischen Nord- und Süd- Korea als Symbol für den Wunsch nach Wiedervereinigung.



Hoffnung

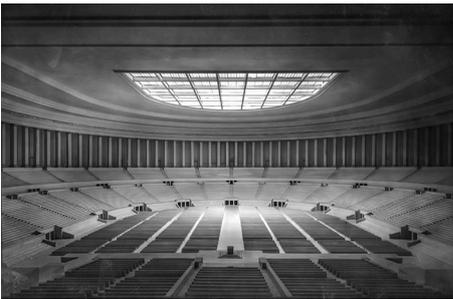
Peace - Weihnachtsdekoration in der Innenstadt von Beirut, Libanon

Veränderung



Veränderung

Der **Hamburger Flakturm** wird Touristenattraktion
Der 1942 errichtete Hochbunker mit aufmontierten Flugabwehrgeschützen wurde u.a. mit einem Hotel um fünf Etagen aufgestockt und begrünt. Ein „Bergpfad“ führt auf einer Länge von 560 Metern über Rampen und Treppen auf das Dach.



Veränderung

Hitlers Kongresshalle bietet Platz für eine Oper
Im Inneraum der unvollendeten Kongresshalle auf dem ehemaligen Reichsparteitagsgelände soll der Interimbau der Nürnberger Oper entstehen.

Der 1935 gegonnene Bau sollte „auf Jahrtausende hinaus dem Parteikongreß der NSDAP eine Stätte (...) bieten“



Baubeginn der Nürnberger Oper
im Mai 2025



Veränderung

Denkmal für die Befreier von Sowjet-Lettland und Riga von den deutsch-faschistischen Invasoren. Der 79 Meter hohe Obelisk mit Sowjetstern an der Spitze wurde im August 2022 **gesprengt**.



Veränderung

Karl Lueger, Bürgermeister der Stadt Wien von 1897 bis 1910. Er gilt als ein Miterfinder des politischen Antisemitismus sowie Populismus und hat Hitler in jungen Jahren beeinflusst. Das Denkmal soll um 3,5 Grad nach rechts gekippt werden.

Wolfgang Noack

Geboren 1953 in Braunschweig • Fotografenlehre, anschl. Studium

Selbstständiger Fotojournalist

Der Schwerpunkt der Fotografie liegt in der Dokumentar-, Reise- und Straßenfotografie. Bei zahlreichen Reisen nach Asien, Afrika und Amerika entstanden u.a. Reportagen über „Menschen und Religion“, über Protestbewegungen und dem Leben auf der Straße.

Veröffentlichungen in Zeitschriften, Büchern und Ausstellungen

sowie bei den Agenturen: epd-Bild, VISUM-IMAGES und imageBroker

Wolfgang Noack lebt in Nürnberg.

www.wolfgangnoack.de • noack@wnoa.de

Mitglied der Fotografengruppe LANDMARKER - TRAVEL PHOTOGRAPHY